





- Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt und Finanzsteuerung  
alle Ausschüsse und OBR
- 4.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2017  
Vorlage: 16/SVV/0798  
Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service  
alle Ausschüsse und OBR
- 4.4 Zukunftsprogramm 2020  
Vorlage: 16/SVV/0797  
Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation  
alle Ausschüsse und OBR
- 4.5 Sanierungsprogramm des Bundes für kommunale Einrichtungen  
Vorlage: 16/SVV/0745  
Fraktion CDU/ANW  
B/Sp., K/W, HA
- 4.6 Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum  
Vorlage: 16/SVV/0609  
Fraktion DIE LINKE  
KW (ff)  
WA KIS
- 4.7 Bürgerhaushalt
- 4.7.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 1: Kein öffentliches Geld für den Abriss des Hotels Mercure  
Vorlage: 16/SVV/0674  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 2: Keine städtischen Mittel für den Aufbau der Garnisonkirche  
Vorlage: 16/SVV/0677  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 3: Hundesteuer deutlich anheben  
Vorlage: 16/SVV/0678  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 4: Reduzierung der Fraktionsfinanzierung  
Vorlage: 16/SVV/0679  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 5: Gebühren für Feuerwerke erhöhen  
Vorlage: 16/SVV/0680  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 9: Umgehungsstraße in der Verkehrsentwicklung berücksichtigen  
Vorlage: 16/SVV/0685  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 13: Dichtere Takte des Öffentlichen Nahverkehrs im Berufsverkehr  
Vorlage: 16/SVV/0689  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

- 4.7.8 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 16: Potsdams Radwege ausbauen und mehr Radschnellwege einrichten  
Vorlage: 16/SVV/0692  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.9 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 17: Instandsetzung und Modernisierung anstatt Abriss in Potsdams Innenstadt  
Vorlage: 16/SVV/0693  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 4.7.10 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Neugestaltung der Potsdamer Mitte umsetzen: Historischer Stadtgrundriss  
Vorlage: 16/SVV/0695  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 5 Sonstiges

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Heuer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.11.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Es sind sechs Stadtverordnete anwesend; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Die Beschlussfähigkeit ist festgestellt. Die Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2016 wird mit fünf Ja-Stimmen und einer Gegenstimme bestätigt. Zur Tagesordnung schlägt der Ausschussvorsitzende folgende Änderungen vor:

1. Die Tagesordnungspunkte 3; 4.1 - 4.4 werden gemeinsam behandelt.
2. Der Tagesordnungspunkt 4.6 wird in Abstimmung mit dem Antragsteller vertagt, da der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft die Vorlage bis März 2017 zurückgestellt hat.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**zu 3 Information zur Haushaltslage der Landeshauptstadt Potsdam**

Siehe TOP 4.2

**zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

**zu 4.1 Jahresabschluss der Landeshauptstadt Potsdam zum 31. Dezember 2014 und Entlastung des Oberbürgermeisters**

**Vorlage: 16/SVV/0799**

Oberbürgermeister, Fachbereich Rechnungswesen und Steuern  
alle Ausschüsse und OBR

Siehe TOP 4.2

**zu 4.2 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2017**

**Vorlage: 16/SVV/0801**

: Oberbürgermeister, Geschäftsstelle Haushalt und Finanzsteuerung  
alle Ausschüsse und OBR

Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Finanzen, Herr Exner, bringt die Tagesordnungspunkte 3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4 im Paket ein. Die erste Lesung der Vorlagen erfolgt in der Januar Sitzung 2017. Die Power-Point-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Heuer schlägt im Zusammenhang mit den weiteren Beratungen vor, die Februarsitzung des Ausschusses für Finanzen vom ursprünglichen Sitzungstermin am 15.02.2017 auf Donnerstag, den 23.02.2017 zu verlegen. Er begründet seinen Vorschlag damit, dass der Finanzausschuss der finale Ausschuss für die Haushaltssatzung 2017 und den damit verbundenen Vorlagen ist, jedoch tagen nach dem 15.02.2017 noch weitere Fachausschüsse. Daher schlägt er eine Verschiebung um eine Woche auf Donnerstag, den 23.02.2017 vor. Frau Müller bittet um Prüfung, ob auch ein Tausch mit dem Hauptausschuss am Mittwoch, den 22.02.2017 möglich wäre.

Herr Heuer fasst zusammen und schlägt vor: Grundsätzlich wird der Ausschuss für Finanzen um eine Woche verlegt auf den 22.02.2017 oder 23.02.2017. Ein Tausch mit dem Hauptausschuss wird geprüft. Der Finanzausschuss wird über das Ergebnis in der Januarsitzung 2017 informiert. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

**zu 4.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2017**

**Vorlage: 16/SVV/0798**

Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service  
alle Ausschüsse und OBR

Siehe TOP 4.2

**zu 4.4      Zukunftsprogramm 2020**

**Vorlage: 16/SVV/0797**

Oberbürgermeister, Fachbereich Steuerung und Innovation  
alle Ausschüsse und OBR  
Siehe TOP 4.2

**zu 4.5      Sanierungsprogramm des Bundes für kommunale Einrichtungen**

**Vorlage: 16/SVV/0745**

Fraktion CDU/ANW

B/Sp., K/W, HA

Herr Heinzel bringt die Vorlage ein und schlägt folgende Änderung vor:  
Den Antrag in einen **Prüfauftrag** umzuwandeln und anstelle des  
Hauptausschusses dem **Ausschuss für Bildung und Sport** zu berichten.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der  
Vorlage in der so geänderten Fassung zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**, zur Sanierung kommunaler  
Einrichtungen die Antragstellung gemäß dem am 11.11.2016 vom  
Haushaltsausschuss des Bundetages beschlossenen Sanierungsprogramm von  
zusätzlich 100 Mio. Euro vorzubereiten. Ein Kriterium war bislang auch die  
schnelle Umsetzbarkeit der Vorhaben, sodass mit fertigen Plänen unverzüglich  
reagiert und eine Förderung beantragt werden kann, sobald die entsprechenden  
Unterlagen nach Inkrafttreten des Haushalts vom BMUB veröffentlicht werden.  
Dem ~~Hauptausschuss~~ **Ausschuss für Bildung und Sport** ist nach Vorliegen der  
Richtlinien zeitnah zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            **6**

Ablehnung:              **0**

Stimmenthaltung:      **0**

**zu 4.6      Depots für die Stadt- und Landesbibliothek und das Potsdam Museum**

**Vorlage: 16/SVV/0609**  
Fraktion DIE LINKE  
KW (ff)  
WA KIS  
Zurückgestellt bis März 2017

## zu 4.7 **Bürgerhaushalt**

### zu 4.7.1 **Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 1: Kein öffentliches Geld für den Abriss des Hotels Mercure**

**Vorlage: 16/SVV/0674**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Heuer eröffnet den Tagesordnungspunkt 4.7.1. Er schlägt vor, der Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu folgen und beantragt die getrennte Abstimmung wie folgt:

1. Halbsatz „Für den Abriss des Hotel Mercure sind keine finanziellen Mittel der Landeshauptstadt bereitzustellen.“
2. Halbsatz „...auf eine Wiese des Volkes“ ist (an dieser Stelle) zu verzichten.“

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Abriss des Hotel Mercure sind keine finanziellen Mittel der Landeshauptstadt bereitzustellen. ~~auf eine „Wiese des Volkes“ ist zu verzichten.~~

1. Halbsatz „Für den Abriss des Hotel Mercure sind keine finanziellen Mittel der Landeshauptstadt bereitzustellen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>6</b>
Ablehnung:	<b>0</b>
Stimmenthaltung:	<b>0</b>

2. Halbsatz „...auf eine Wiese des Volkes“ ist (an dieser Stelle) zu verzichten.“

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>2</b>
-------------	----------

Ablehnung: 4  
Stimmenthaltung: 0

Damit ist der zweite Halbsatz abgelehnt.

**zu 4.7.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 2: Keine städtischen Mittel für den Aufbau der Garnisonkirche**

**Vorlage: 16/SVV/0677**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Heuer eröffnet den Tagesordnungspunkt. Im Ergebnis der sich anschließenden Diskussion über die Interpretation der Formulierung „öffentliche Gelder“ folgt ein Antrag zur Geschäftsordnung: Die Begrifflichkeit „...keine öffentlichen (in keiner Form) Gelder...“ wird interpretiert als „ausschließlich städtische Mittel...“.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

„Für den Wiederaufbau der Garnisonkirche sind keine öffentlichen ~~Gelder~~ **städtischen Mittel** einzusetzen.“

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung der Vorlage in der geänderten Fassung zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für den Wiederaufbau der Garnisonkirche sind keine öffentlichen **städtischen** (in keiner Form) ~~Gelder~~ **Mittel** einzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 0

**zu 4.7.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 3: Hundesteuer deutlich anheben**

**Vorlage: 16/SVV/0678**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nach kurzer Diskussion, die Vorlage abzulehnen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Deutliche Erhöhung der Hundesteuer.

**Abstimmungsergebnis:**



Zustimmung: 0  
Ablehnung: 6  
Stimmhaltung: 0  
Damit wird die Vorlage abgelehnt.

**zu 4.7.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 4: Reduzierung der Fraktionsfinanzierung  
Vorlage: 16/SVV/0679**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nach kurzer Diskussion, die Vorlage abzulehnen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Reduzierung der Fraktionsfinanzierung um 20% (Diskussionsgrundlage) als symbolisches Zeichen der Kommunalpolitik gegenüber anderen Ehrenamtler\*innen Potsdams.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 0  
Ablehnung: 6  
Stimmhaltung: 0  
Damit ist die Vorlage abgelehnt.

**zu 4.7.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 5: Gebühren für Feuerwerke erhöhen  
Vorlage: 16/SVV/0680**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Bereichsleiter für Umwelt und Natur, Herr Schmäh, erläutert die Gebührenordnung für Feuerwerke und den damit verbundenen Ermessensspielraum der Landeshauptstadt Potsdam.

Er verweist auf den geänderten Beschlusstext des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.  
Der Finanzausschuss folgt der Empfehlung des vorgenannten Ausschusses nach ausführlicher Diskussion nicht.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Vorlage abzulehnen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Gebühren für private Feuerwerke in der Landeshauptstadt Potsdam sind anzupassen und zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 0  
Ablehnung: 5  
Stimmhaltung: 1  
Damit ist die Vorlage abgelehnt.

**zu 4.7.6 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 9: Umgehungsstraße in der Verkehrsentwicklung berücksichtigen**

**Vorlage: 16/SVV/0685**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Diskussionsbedarf besteht nicht.  
Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die  
Ablehnung der Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

In der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr ist eine  
Umgehungsstraße zu berücksichtigen, die zu einer wesentlichen Reduzierung  
des Durchgangsverkehrs beiträgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 3  
Ablehnung: 3  
Stimmhaltung: 0  
Damit ist die Vorlage abgelehnt.

**zu 4.7.7 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 13: Dichtere Takte des Öffentlichen Nahverkehrs im Berufsverkehr**

**Vorlage: 16/SVV/0689**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, nach  
kurzer Beratung, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Kapazitäten der Potsdamer Bahnen und Busse sind zu erhöhen und die  
Taktung der Fahrzeiten zu Stoßzeiten zu verdichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 6  
Ablehnung: 0  
Stimmhaltung: 0

**zu 4.7.8 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 16: Potsdams Radwege ausbauen und mehr Radschnellwege einrichten**

**Vorlage: 16/SVV/0692**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Ausschuss für Finanzen schließt sich dem Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr an, den Vorschlag in einen Prüfauftrag umzuwandeln und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung dem so geänderten Beschlusstext zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Es ist zu prüfen, zukünftig** Fahrradwege sind ~~zukünftig~~ vom motorisierten Verkehr baulich zu trennen.

Anzustreben ist ein eigenes Fahrradwegesystem und die Schaffung von kreuzungsfreien (frei von Ampeln, Ein- und Ausfahrten von Autos etc.), stadtteilverbindenden und den Straßenverläufen nicht zwingend folgenden Radfahrschnellwegen, z.B. eine Verbindung vom Kirchsteigfeld/Stern in die Stadt (auch der Weg parallel zur L40/Nutheschnellestraße).

Darüber hinaus ist die direkte Verbindung zwischen der Geschwister-Scholl- und Zeppelinstraße entlang des Schafgrabens durch das Aufbringen einer neuen Decke zu verbessern und mit weiteren Maßnahmen (Geländer) zu sichern.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>6</b>
Ablehnung:	<b>0</b>
Stimmenthaltung:	<b>0</b>

**zu 4.7.9 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 17: Instandsetzung und Modernisierung anstatt Abriss in Potsdams Innenstadt**

**Vorlage: 16/SVV/0693**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Herr Heuer eröffnet den Tagesordnungspunkt. Herr Heuer führt aus, dass Herr Dauber, den Wunsch nach Rederecht geäußert hat, dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Herr Dauber führt aus, weshalb die Fachhochschule dauerhaft erhalten bleiben sollte, er geht auf die Historie und Architektur des Gebäudes ein. Er sieht hier eine Möglichkeit, eine Schule unterzubringen. Er verweist auf die Bürgerumfrage gegen den Abriss des Mercure und plädiert nicht nur für den Erhalt des Hotels sondern auch für den Erhalt der Fachhochschule. Abschließend betont er wie wichtig der Bürgerhaushalt sei und das er sich wünscht, dass dieser in Zukunft erhalten bleibt. Er ist eine tolle Beteiligungsform.

Herr Heuer dankt Herrn Dauber für seine Ausführungen. Es besteht kein weiterer Redebedarf und die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die

Ablehnung der Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Öffentliche Finanzmittel in den innerstädtischen Sanierungsgebieten werden vornehmlich zur Instandhaltung und Modernisierung gegenwärtig genutzter und zukünftig weiterhin nutzbarer Gebäude eingesetzt.

Öffentliche Mittel werden für die Renovierung und **nicht** für den Abriss von Gebäuden der Potsdamer Innenstadt (wie z.B. der Fachhochschule, des Hotels Mercure, des Staudenhofs, des Minsk oder des Rechenzentrums) verwendet.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 2

Ablehnung: 4

Stimmhaltung: 0

Die Vorlage wurde abgelehnt.

**zu 4.7.10 Bürgerhaushalt Potsdam 2017 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Neugestaltung der Potsdamer Mitte umsetzen: Historischer Stadtgrundriss**

**Vorlage: 16/SVV/0695**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
Der Ausschussvorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt. Er schlägt vor, der Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr unter Beachtung der nach einem Bürgerbegehren bestehenden Beschlusslage zu folgen und die Vorlage in 2 Sätzen abstimmen zu lassen.

Erster Satz:

„Das Konzept zur Neugestaltung der Potsdamer Mitte, einschließlich des Abrisses des Gebäudes der Fachhochschule und ein Beginn der Neugestaltung der neuen Stadtquartiere entlang der Friedrich-Ebert-Straße, ist weiterhin umzusetzen.“

Zweiter Satz:

„Der Beginn des Wiederaufbaus der Garnisonkirche in 2017 ist weiterhin zu unterstützen.“

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt mit Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung die Annahme des ersten Satzes. Der Ausschuss für Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Ablehnung des zweiten Satzes.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Konzept zur Neugestaltung der Potsdamer Mitte, einschließlich des Abrisses des Gebäudes der Fachhochschule und ein Beginn der Neugestaltung der neuen Stadtquartiere entlang der Friedrich-Ebert-Straße, ist weiterhin umzusetzen.

~~Der Beginn des Wiederaufbaus der Garnisonkirche in 2017 ist weiterhin zu~~

unterstützen.

Erster Satz:

Das Konzept zur Neugestaltung der Potsdamer Mitte, einschließlich des Abrisses des Gebäudes der Fachhochschule und ein Beginn der Neugestaltung der neuen Stadtquartiere entlang der Friedrich-Ebert-Straße, ist weiterhin umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>4</b>
Ablehnung:	<b>2</b>
Stimmenthaltung:	<b>0</b>

Zweiter Satz:

Der Beginn des Wiederaufbau der Garnisionkirche in 2017 ist weiterhin zu unterstützen

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	<b>0</b>
Ablehnung:	<b>6</b>
Stimmenthaltung:	<b>0</b>

Damit ist dieser Satz abgelehnt.

**zu 5      Sonstiges**